

Senioren Union startet Jahresprogramm

■ **Hiddenhausen.** Die diesjährige Veranstaltungsreihe der Hiddenhauser Senioren Union beginnt am Dienstag, 1. Februar, um 15 Uhr im Hotel Freihof in Schweicheln-Bermbeck. Auf dieser Mitgliederversammlung soll der Vorstand neu gewählt werden. Zuvor wird der Vorsitzende, Ulrich Heinze, einen Bericht über die Veranstaltungen des vergangenen Jahres geben und nach der Wahl das Jahresprogramm für 2011 vorstellen. Anschließend ist Gelegenheit zum ausgiebigen Klönen. Interessierte Mitbürger sind willkommen.

Da ist meine Heimat, da bin ich zu Haus

■ **Eilshausen.** Der Männerfrühstückskreis Eilshausen der evangelisch-lutherische Stephanusgemeinde lädt zu Donnerstag, 3. Februar, ab 9 Uhr, zum Frühstück in das Gemeindehaus Eilshausen, Erdbrücke 13, ein. Pastor i. R. Friedhelm Theiling wird Gedanken und Gedichte, Lieder und Geschichten zum Thema Heimat „auf-tischen“ unter der Überschrift „Da ist meine Heimat, da bin ich zu Haus“. Das zunächst vorgesehene Thema „Prostatakrebsfrüherkennung aus der Sicht eines Betroffenen“ wird beim Frühstückstreff am Donnerstag, 7. April behandelt werden.

Imker diskutieren Winter-Auswirkungen

■ **Lippinghausen (fw).** Imker aus dem Kreis Herford treffen sich am Dienstag, 1. Februar, zum Klönabend in Lippinghausen. Im Vereinslokal des Bänder Imkervereins „Alter Dorfkrug“ an der Bänder Straße, geht es ab 19 Uhr um die Frage, wie das Ausklingen des Winters die Bienenvölker beeinflusst und wie der Imker Schäden feststellen kann.

Frauen treffen sich zum Frühstück

■ **Lippinghausen.** Der Frauenfrühstückskreis der Stephanusgemeinde Lippinghausen trifft sich am Mittwoch, 2. Februar, ab 9.30 Uhr im Gemeindehaus. Der Gemeindediakon i.R. Friedrich Wilhelm Brühöfener wird Gast sein. Er berichtet über seinen Besuch in Israel. Für das „Mode-Frühstück“ in Hille im März werden die Anmeldungen entgegen genommen.

Bernd Giesecking gibt seinen Jahresrückblick

Kabarett auf der Kleinkunsthöhne

■ **Hiddenhausen.** Wieder geht ein Jahr zur Neige. Kabarettist Giesecking führt Protokoll, zieht Bilanz und kommentiert. Wie ein Gefährlicher operiert er am offenen Jahr, genussvoll sezieren er Peinlichkeiten und Höhepunkte.



Der Rückblicker: Bernd Giesecking kommt am 3. Februar

„Ab dafür!“ - der satirische Jahresrückblick von und mit Bernd Giesecking ist am Donnerstag, 3. Februar, 20 Uhr, auf der Kleinkunsthöhne der Olof-Palme-Gesamtschule zu sehen. 2010 begann mit einer Absage an die Klimakatastrophe. Wir hatten einen echten Winter. Sogar die Erderwärmung war im Eimer. Das bedeutet: Sogar die Klimakatastrophe ist in der Krise, stellt der Spötter fest.

Es gab gesperrte Autobahnen – denn es gab kein Streusalz mehr. Die Bürger wurden aufgerufen, ihr Speisesalz zu den Straßenmeistereien zu bringen. Das führte anschließend zu der großen Salzkrise für Frühstücks-eier, die sich bis weit in den März zog... So geht es weiter.

Bernd Gieseckings Jahresrückblick ist mittlerweile ein Klassiker, im 17. Jahr mit über 60 Tourneeterminen. Satire und Komik, Kommentar und Nonsens über den alltäglichen Wahnsinn. Er

verspricht auch in Hiddenhausen eine rasante Achterbahnfahrt durch die letzten 12 Monate.

Karten für diese Veranstaltung gibt es im Vorverkauf in Bünde bei der Werbeagentur Anker & Naber, in Enger in der Buchhandlung Kuhlmann, in Löhne in der Buchhandlung Dehne, in Herford in der Buchhandlung Jackmann und in der Auslese im Elsbach-Haus, in Hiddenhausen bei Diestelhorst, im Bürgerbüro des Rathauses, in der Gemeindebücherei sowie über das Internet unter www.hiddenhausen.de.

Karneval mit der Arbeiterwohlfahrt

Programm in des Ortsvereins Oetinghausen

■ **Oetinghausen.** Für den Monat Februar hat die Arbeiterwohlfahrt Oetinghausen folgende Veranstaltungen geplant:

- ◆ Dienstag, 1. und 15. Februar, 14.30 Uhr: Gymnastik im Begegnungszentrum (BZ); 15 Uhr Tanzen im BZ.
- ◆ Donnerstag, 3. Februar, 15 Uhr: Knobeln-Kniffeln-Spielen im BZ.
- ◆ Montag, 7. und 21. Februar, 14 Uhr: Internet-Café Eilshausener Straße 30 über der Kita. Eingang Straßenseite.
- ◆ Freitag, 18. Februar, 16 Uhr: Kegeln in der Gaststätte „Zum Mittelpunkt“.
- ◆ Sonntag, 20. Februar, 10.30 Uhr: Jahreshauptversammlung im BZ. Dazu wird persönlich eingeladen.
- ◆ Donnerstag, 24. Februar, 16 Uhr: „Mittendrin“ feiert Karneval im BZ. Persönliche Anmeldung ist erforderlich.

- ◆ Samstag, 12. Februar, 15 Uhr: Tanzcafé im BZ.
- ◆ Sonntag, 13. Februar, 14 Uhr: Sonntagsausflug mit dem Bulli. Persönliche Anmeldung ist erforderlich.
- ◆ Montag, 14. und 28. Februar, 8 Uhr: Abfahrt zum Schwimmen und zur Wassergymnastik nach Bad Salzuflen; 14 Uhr Internet-Café Eilshausener Straße 30 über der Kita. Eingang Straßenseite.
- ◆ Freitag, 18. Februar, 16 Uhr: Kegeln in der Gaststätte „Zum Mittelpunkt“.
- ◆ Sonntag, 20. Februar, 10.30 Uhr: Jahreshauptversammlung im BZ. Dazu wird persönlich eingeladen.
- ◆ Donnerstag, 24. Februar, 16 Uhr: „Mittendrin“ feiert Karneval im BZ. Persönliche Anmeldung ist erforderlich.

Alles über meinen Vater

Reinhilde Lübbens Internet-Biografie von Heinrich Ottensmeier, der mit Lippinghausen eng verbunden war

VON THOMAS DOHNA UND ULF HANKE

■ **Lippinghausen/Löhne.** Reinhilde Lübben hat sich Großes vorgenommen. Im Internet arbeitet sie an einer Biographie ihres Vaters, des Heimatforschers und Mundartdichters Heinrich Ottensmeier. Er hat in den besten Zeiten des Plattdeutschen Michaelistreffens in Lippinghausen neun Mal den Preis des besten plattdeutsch Erzählers bekommen.

Es gibt nicht viele Menschen, deren Geburtsort ein Museum geworden ist. Reinhilde Lübben ist so ein Mensch. Sie sitzt im Vortragssaal des Löhner Heimatmuseums neben den Stoßzähnen eines Mammuts, Auge in Auge mit einem mannshohen Abbild dieses Rüsseltiers. Das Museum war ihr Zuhause. Da war es noch eine Schule.

Reinhilde Lübben ist die einzige Tochter des Löhner Heimatforschers und Volksschullehrers Heinrich Ottensmeier. Um im Bild zu bleiben: Der Volkslehrer Ottensmeier ist für Löhne und für die plattdeutsche Szene in der Region ungefähr das, was das Mammut für das Heimatmuseum ist. Reinhilde Lübben hat in jahrelanger Arbeit den Nachlass ihres Vaters sortiert und veröffentlicht nun seine Biografie.

Das Werk der 57-Jährigen ist kein Buch, keine umfassende Lebenserzählung, sondern eine frei zugängliche Internet-Seite: eine Homepage als Hommage an einen großen Löhner. „Das hätte ihm bestimmt gefallen“, sagt die Tochter und schmurt bei dem Gedanken, dass jeder Mensch mit Rechner und Anschluss ans weltweite Datennetz nun die plattdeutschen Geschichten ihres Vaters finden kann, von denen er viele beim Lippinghauser Michaelistreffens vorgetragen hat. Auch wenn der Rummel um die eigene Person ihm sicherlich unangenehm gewesen wäre.

Friedrich Wilhelm Büscher hat ihr dabei geholfen. Er hat die Geschichten von den Manuskripten ihres Vaters abgetippt und in den Rechner eingegeben. Büscher ist ein ehemaliger Schüler Heinrich Ottensmeiers. Genauso wie dessen Tochter Reinhilde selbst. Doch anders als sie hat Friedrich Wilhelm Büscher schon in der Volksschule seine Vorliebe fürs Plattdeutsche entdeckt. Das ist Heinrich Ottensmeier nicht verborgen geblieben. Wenn man so will, ist Büscher ein Musterschüler des Plattdeutscher-Lehrers. Der 75-Jährige spricht es fließend und auf vielen öffentlichen Veranstaltungen.

Die Idee zur Homepage hat Reinhilde Lübben schon länger mit sich herum getragen. Seit fünf Jahren ist die Seite reserviert. Eine schwere Krankheit hat sie jedoch zunächst davon



Erinnerungen zum Schmunzeln: Friedrich Wilhelm Büscher erzählt eine Geschichte auf Plattdeutsch, Reinhilde Lübben hört zu. Sie hat die Internet-Biografie ihres Vaters Heinrich Ottensmeier (kleines Bild) verfasst. Büscher hat dessen plattdeutschen Geschichten digitalisiert. FOTO: HANKE

gehalten, die Biografie zu bearbeiten. Ihre Arbeit als Sozialpädagogin und Leiterin eines Kindergartens hat sie deshalb aufgegeben. „Aber jetzt habe ich die nötige Zeit und Muße dazu“, sagt Reinhilde Lübben.

Ihr Bruder Hermann Ottensmeier hat sie in ihrer Arbeit bestärkt. Der Lehrer und Ratsherr der Bürger-Allianz hat zwar selbst eine Doktorarbeit über ein historisches Thema geschrieben, aber an der Internet-Biografie nicht mitgewirkt. „Dazu hat er nicht die Muße“, sagt seine Schwester. Damit die Seite in der weltweiten Datenflut nicht untergeht, hat die Autorin viele Verbindungen geknüpft. „Vernetztes Denken entspricht meiner Lebensauffassung“, sagt sie. Links verweisen auf Zeitungen und andere Ahnenforscher. Der Schutz noch lebender Persönlichkeiten ist ihr dabei wichtig gewesen. Ihre Seite versammelt nur Daten bis zum Todestag ihres Vaters 1983.

Reinhilde Lübben hat ihrem Vater ein digitales Denkmal gesetzt. Ganz auf das Papier will sie aber nicht verzichten. Der Nachlass ihres Vaters solle später einmal im Löhner Stadtarchiv einen Platz finden, sagte sie. Löhnes Stadtarchivar Joachim Kuschke, der bei der Vorstellung der Internet-Biografie dabei war, bekundete sogleich großes Interesse. Kuschke könnte sich auch vorstellen, eine Biografie des Heimatforschers zu drucken: Als Sonderband der „Beiträge zur Heimatkunde der Stadt Löhne“, für die Heinrich Ottensmeier selbst so oft geschrieben hat. www.heinrich-ottensmeier.de

Lebensweg des „kleinen Kerlchens“

■ Dass der Löhner Bahnhof nicht in Löhne, sondern in Gohfeld steht, ist unter Heimatkundlern ein geflügeltes Wort. Es geht auf Heinrich Ottensmeier zurück, der in einem Vorwort zum Sommerprogramm der Waldbühne Wittel 1970 die Geschichte des Bahnhofs aufskorngemommen hatte. Heinrich Ottensmeier wurde am 7. September 1897 auf dem Ottenshof auf dem Wittel geboren. Er leitete bis zur Pensionierung 1963 die Volksschule Bishofshagen, wurde dann als Aushilfe zurück in den Schuldienst geholt und lehrte noch zehn weitere Jahre bis 1973. Er war in erster Ehe mit Mathilde Niemann bis zu deren Tod 1949 verheiratet. 1951 heiratete er die 24 Jahre jüngere Hanna Person. Aus beiden Ehen stammen jeweils zwei Kinder. Heinrich Ottensmeier starb am 16. März 1983. Humor

hat er bei all seiner Heimatforschung immer bewiesen. Auch vor sich selbst hat er nicht Halt gemacht. So hat er über seine Geburt gesagt: „Man hat mir erzählt, dass ich ein so kleines Kerlchen gewesen sei, dass man mich habe in der Wiege fast nicht wiederfinden können.“

Ottensmeier war ein häufiger Gast auf dem Michaelistreffens. Dort musste man sein, wenn man etwas auf die plattdeutsche Sprache hielt. Rund 50 Jahre trafen sich in Lippinghausen plattdeutsche Gruppen und Laienspielscharen, um sich und ihren Gästen Theaterstücke und Erzählungen vorzuspielen und anzuhören. Schon beim ersten Michaelistreffens 1956 bekam die Laienspielschar vom Wittel unter der Leitung von Heinrich Ottensmeier den Michaeliswimpel als Wanderpreis überreicht.

Advertisement for Skoda cars. Features the Skoda logo and the slogan 'SIMPLY CLEVER'. The main headline reads: 'ŠkodaAuto SMALL, MEDIUM UND LARGE: RABATTSTARKE COMBI-SONDERAKTION'. Below this, there are images of three Skoda models: Fabia, Octavia, and Superb. A large red button says 'Sofort verfügbar!'. At the bottom, there is a table listing various models with their specifications and prices.

Model	Specifications	Price
Škoda Fabia 1.2 Combi „COOL“	Black-Magic (51 kW/ 70 PS) incl. Klima, Dachreling, Metallic, geteilte Rücksitzbank, Zentralverriegelung	statt € 14.935 * nur € 11.390
Škoda Fabia 1.4 MPI Combi „SPECIAL“	Brillant-Silber (63 kW/ 86 PS) incl. Klima, Dachreling, eFh, ZV/FB, CD-Radio, 8 Lautspr., höhenv. Fahrers	statt € 16.290 * nur € 12.990
Škoda Fabia 1.2 TSI Combi „ELEGANCE“	Brunello-Rot (63 kW/ 86 PS) incl. dyn.Kurvenlicht, Nebel, eFh vo/hi, Parkensoren, Scheibentön., Klima	statt € 19.020 * nur € 16.490
Škoda Octavia 1.2 TSI Combi „IMPULS“	Brillant-Silber (77 kW/ 105 PS) incl. Klimaautomatik, 15"-Alu, var.Ladeboden, Sitzheizg., Abbieglicht, Da	statt € 22.875 * nur € 19.990
Škoda Octavia 1.4 TSI Combi „ELEGANCE“	Black-Magic (92 kW/ 125 PS) incl. Klimaautom., 15", var.Ladeboden, Regen-/Lichtsensor, Sitzheizg., sil.Da	statt € 23.210 * nur € 20.290
Škoda Octavia 1.8 TSI „AMBIENTE“	Brillant-Silber (118 kW/ 160 PS) incl. Klimaautomatik, Dachreling, var.Ladeboden, Gesch.regelanlage, 8 La	statt € 24.665 * nur € 21.990
Škoda Octavia 1.6 TDI Combi „IMPULS“	Anthrazit-Grau (77 kW/ 105 PS) incl. Klimaautom., 15"-Alu, var.Ladeboden, Sitzheizg., Abbieglicht, Dachr	statt € 25.125 * nur € 21.990
Škoda Octavia 2.0 TDI Combi „SCOUT“	Anthrazit-Grau (103 kW/ 140 PS) incl. LED-Tagfahr., 17", AHK, Scheibenverdunkl., MFL, Gepäcktrenn., Dachr	statt € 31.390 * nur € 28.990
Škoda Superb 1.4 TSI Combi „ELEGANCE“	Black-Magic (92 kW/ 125 PS) incl. Navigation, Leder, Bi-Xenon, Klimaautom., Scheibenverdunkl., 17", 6	statt € 32.840 * nur € 29.990
Škoda Superb 1.8 TSI Combi „ELEGANCE“	Platin-Grau (118 kW/ 160 PS) incl. DSG-Autom., Navi., Leder, Bi-Xenon, Klima., Regensens., Scheibenver	statt € 36.700 * nur € 32.990
Škoda Superb 2.0 TDI Combi „ELEGANCE“	Black-Magic (103 kW/ 140 PS) incl. abnehmb.AHK, heraus.Ladeboden, Bluetooth-Freispr., Parkensens.vo/	statt € 36.580 * nur € 32.990
Škoda Superb 2.0 TDI Combi „AMBITION“	Moocca-Braun (125 kW/ 170 PS) incl. DSG-Autom., 18", Sportfahrw., Bi-Xenon, Navi, TouchScreen, Bluetoo	statt € 39.605 * nur € 35.790

* Vorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers bei einem vergleichbar ausgestatteten Serienmodell. Alle Preisangaben beinhalten jeweils schon € 690 Überführungskosten. Viele weitere Modelle zum Combi-Sonderaktionspreis verfügbar. Sprechen Sie uns an!

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: Fabia kombiniert (5,2-5,9), innerorts (6,6-8,0), außerorts (4,4-4,7). CO2-Emissionen kombiniert in g/km: 121-139. Octavia kombiniert (4,5-7,0), innerorts (5,7-9,6), außerorts (3,9-5,6). CO2-Emissionen kombiniert in g/km: 119-163. Superb kombiniert (5,5-6,9), innerorts (6,9-9,5), außerorts (4,7-5,9). CO2-Emissionen kombiniert in g/km: 145-170. Gemessen nach 80/1268/EWG.

autoForum WIEGERS GmbH
Engerstraße 145, 32051 Herford
Telefon (0 52 21) 38 00-0
www.wiegers.de